

HANDLUNGSANLEITUNG

Gemeinsam, digital und interaktiv mit wonder.me

Ist man online mit anderen Menschen in Interaktion, fehlt manchmal die Flexibilität von face-to-face-Kommunikation. In einem echten Raum bilden mehrere Menschen schnell Grüppchen, manchmal redet nur einer, hin und wieder sprechen auch alle gleichzeitig. Durch das Hinwenden zu bestimmten Personen oder mit Hilfe von räumlichem Abstand können wir uns trotz Geräuschkulisse um uns herum gut auf Einzelne einlassen und uns konzentrieren.

Das funktioniert mit herkömmlichen Online-Konferenztools leider nicht. Reden mehrere Personen gleichzeitig, ist dies ungefiltert für die Zuhörer kaum zu ertragen. Um nicht verschiedene Tools parallel nutzen zu müssen, gibt es recht neue Programme, die genau das möglich machen: Gemeinsames Treffen von vielen Personen, Gespräche in Kleingruppen, wechselnde Gesprächspartner, trotzdem ein ruhiges Setting und sogar spielerische Interaktivität. Eine der Webanwendungen, die das alles können, heißt wonder.me und wird im Folgenden näher vorgestellt.

Über wonder.me

wonder.me ist ein Berliner Startup Unternehmen, das im Frühjahr 2020 noch unter dem Namen Yotribe gegründet wurde. Es bietet eine (bislang, Stand Februar 2021) kostenlose und browsergestützte Videokonferenzlösung, die neben Vorträgen im Plenum auch Gespräche in mehreren Gruppen parallel im gleichen Raum erlaubt. Eine Anmeldung ist nur für den Host notwendig. Den Nutzenden reicht der Link zum Raum und falls vergeben, das Passwort. Es ist keine lokale Installation von Software notwendig. Alle Nutzende bewegen sich mit so genannten Avataren durch den Raum. Treffen zwei oder mehr Personen räumlich nah aufeinander, öffnet sich ein Videochatfenster - das Gespräch kann beginnen. Ein Wonder-Raum kann laut Unternehmen bis zu 1500 Personen aufnehmen.

Zum Datenschutz

wonder.me nutzt deutsche Server, um notwendige Daten zu speichern. Dazu gehören zum Beispiel Profilbild, Name und Chat, damit diese bei einer späteren Raumnutzung weiter verfügbar sind. wonder.me betont auf seiner Seite, dass sie



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

keinen Zugriff auf Video- und Audiodaten haben und von den Teilnehmenden nur die temporären Daten nutzen, die zwingend notwendig sind, um die Videokonferenzverbindung herzustellen. Auf der Seite von wonder.me findet sich bei allen Beteuerungen um den sichern Datenumgang kein expliziter Hinweis auf die Einhaltung der DSGVO.

Aller Anfang ist leicht

Möchten Sie einen eigenen Raum bei Wonder erstellen, kostet Sie das genau drei Klicks:

Sie wählen auf der Startseite von wonder.me den Button "Get a room" aus. Auf der sich öffnenden Seite, können Sie Ihrem Raum einen passenden Namen geben. Ihr Raum steht Ihnen auf Dauer zur Verfügung, aber keine Sorge: Sie können auch im Nachhinein den Raumnamen wechseln oder anpassen.

Im nächsten Schritt werden Sie gebeten, auszuwählen, zu welchem Zweck Sie den Raum nutzen möchten (z. B. Workshop, beruflicher Austausch oder informelles Miteinander). Wonder begründet die Abfrage der Nutzungsintention damit, dass sie den Bedarf der Nutzenden bei der Weiterentwicklung des Programmes berücksichtigen möchten.

Im dritten und letzten Schritt geben Sie Ihren (einen beliebigen) Namen und eine E-Mailadresse an und vergeben ein Passwort, das Ihnen als Admin erlaubt, auch in Zukunft die Einstellungen des Raumes zu ändern und anzupassen.

Den Raum passend gestalten

wonder.me ermöglicht es Ihnen als Admin, den Raum passend zu Ihrer Veranstaltung zu gestalten.

Um sich vor dem sogenannten "Zoombombing" zu schützen, bei dem fremde Menschen in die Veranstaltung eindringen und diese stören, können Sie ein Gästepasswort vergeben. Das Passwort können Sie für jede Veranstaltung neu einrichten.



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Neben zahlreichen Hintergrundbildern, die Ihnen die Anwendung zur Verfügung stellt, können Sie auch ein eigenes Hintergrundbild einfügen.

Nutzen Sie den Raum mit einer größeren Anzahl an Menschen, kann es nützlich sein, so genannte "Room areas" einzurichten. Diesen Areas können Sie passende Namen geben. Sie erscheinen als halbtransparente Kästen auf ihrem Hintergrundbild. Die Areas haben keinen Einfluss auf die Nutzung der Anwendung, aber sie strukturieren den Ort und geben den Teilnehmenden Orientierung, wo man über welches Thema sprechen könnte. Denselben Effekt können Sie auch über Ihr eigenes Hintergrundbild schaffen, wenn Sie dieses entsprechend gestalten.

Redaktions-Tipp

Je nachdem, was Sie für eine Veranstaltung planen, können Sie mit dem passenden Hintergrund Stimmung und Struktur steuern. Setzen Sie Ihre Themen grafisch um: Planen Sie neben Inhaltlichem auch Raum für einen informellen Austausch, dann stellen Sie zum Beispiel eine Ecke Ihres Bildes entsprechend mit Sofas aus und andere Teile eher als Seminarräume. Aber Achtung: Wird das Bild zu bunt, ist es schwierig, die verschiedenen Teilnehmenden davor zu erkennen. Erhöhen Sie daher beim Erstellen des Hintergrundbildes den Helligkeitsgrad, damit es insgesamt etwas blasser erscheint. So gehen die verschiedenen Avatare nicht unter und die Orientierung bleibt erhalten.

Die Interaktion im Raum

Laut wonder.me können bis zu 1500 Personen den gleichen Raum nutzen. Jede Person, die den Raum betritt, kann ihren eigenen Namen eintragen und entweder mit der Kamera ein Selfie von sich machen oder ein anderes Avatarbild (z. B. ein Logo) einfügen. Beides kann im Nachhinein auch noch verändert werden.

Durch Bewegen und Klicken der linken Maustaste navigieren Sie Ihren Avatar im Raum. Kommen sich zwei oder mehr Personen nahe, öffnet sich für ein Videochatfenster - die Konversation kann beginnen. Sie können jederzeit Ihren Ton oder Ihr Bild ausschalten. Außerdem ist es für alle Raumnutzenden möglich, den eigenen Bildschirm frei zu geben. Pro Videochatgruppe können bis zu 15 Personen teilnehmen.



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Zusätzlich gibt es einen Textchat auf drei verschiedenen Ebenen: Mit dem ersten Chat können Sie alle Personen im Raum erreichen, auf der zweiten Ebene informieren Sie alle Personen, die sich in einer Area befinden (wenn Sie welche eingerichtet haben) und auf der kleinsten Ebene schreiben Sie alle Personen an, die sich gerade in einer Gesprächsgruppe befinden. Der Chat ist so eingestellt, dass aus Gründen des Datenschutzes immer nur der Chatverlauf angezeigt wird, bei dem man selbst bereits im Raum oder in der Gesprächsgruppe anwesend war. Das heißt, was zwei Gesprächspartner sich in ihrem kleinen Chat schreiben, kann von einer neu dazu kommenden dritten Person nicht gelesen werden, dafür ist für sie alles sichtbar, was ab ihrem Eintreffen geschrieben wird.

Die Broadcast-Funktion ermöglicht Ihnen die Ansprache aller Teilnehmenden gleichzeitig. Wählen Sie die Funktion aus, werden kurzzeitig alle Gespräche unterbrochen und Sie können sich an alle Teilnehmenden wenden und sogar Ihren Bildschirm teilen. So sind auch eine allgemeine Einführung oder Zwischenhinweise, die für alle wichtig sind, möglich.

Ganz neue Möglichkeiten

Durch die Möglichkeit zwischen Plenumsansprache und Kleingruppengesprächen zu wechseln und sich mit seinem Avatar im Raum zu bewegen, bietet das Tool ganz neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im virtuellen Raum. Viele Methoden, die sich in Präsenzveranstaltungen bewährt haben, aber nicht in Standardvideokonferenzen übertragen werden konnten, sind wieder einsatzbereit.

Lernen Sie die Teilnehmenden kennen, indem Sie sie nach ihrem Wohnort im Raum aufstellen lassen, in der Annahme, der Hintergrund wäre eine Deutschlandkarte. Ermitteln Sie ein Stimmungsbild, indem Sie Gegensatzpaare vorgeben, zwischen denen sich die Personen im Raum nach ihrer Stimmung oder Meinung anordnen sollen.

Lassen Sie die Teilnehmenden untereinander Kurzinterviews zum Kennenlernen führen oder nutzen Sie die Methode Speeddating.

Möchten Sie informell Auflockern, gibt es sogar einige Spiele, die für die Interaktion in wonder.me passen. In einer kleineren Gruppe eignet sich zum Beispiel die Stille Post mit Bildern: Sie zeigen einer Person übers Bildschirmteilen kurz ein Bild. Die



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Person muss sich der nächsten Person nähern und ihr im Videochat erklären, was auf dem Bild zu sehen ist. Diese beschreibt das Bild wieder der nächsten Person. Am Ende kommt die Gruppe in einen gemeinsamen Videochat zusammen, die letzte Person beschreibt das Bild und danach zeigen Sie das Ursprungsbild per Bildschirmteilung in die Runde, um zu vergleichen, was in der Beschreibung noch vom Bild übriggeblieben ist.

CC-BY-SA 3.0 by **Christina Bliss** für web-web



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.